

## Heftankündigungen

### RISS 92

Psychiatrie. Was erreicht die Psychoanalyse?

Psychiatrie steht als medizinisches Fach und Institution des Gesundheitssystems unter dem stetigen Einfluss eines positivistischen, biologisch-technischen Diskurses, der mit normativen Ideologien und erdrückenden Effizienzforderungen die alltägliche Praxis prägt. Nicht nur droht die Singularität der Subjekte, deren Leiden, dessen unbequeme Wahrheiten sowie verstörende Produktionen – kurz die *Un-Vernunft* –, darin übersehen und verleugnet zu werden. Auch erscheinen Psychiatrie und psychiatrisches Denken, in flagrantem Vergessen ihrer Geschichte, die voller Potenzial für die Wahrung des Einzelnen ist. Die Psychoanalyse, weit davon entfernt, die freudsche Prophezeiung einzulösen, dass sie bald die Psychiatrie erobern wird, steht als schwach institutionalisierter Diskurs, der sich hierzulande im Wesentlichen auf die auf exklusiver Begegnung beruhende langwierige Praxis zurückgezogen hat, der Psychiatrie diametral entgegen. Das Verhältnis von Psychiatrie und Psychoanalyse ist daher von Missverstehen und Misstrauen geprägt. *RISS 92* will diese Frontstellung reflektieren und sich zugleich Experimenten, Erfahrungen und Begegnungen zuwenden – dem Dialog zwischen Psychiatrie und

Psychoanalyse. Was erreicht die Psychoanalyse aus der Welt der Psychiatrie heute noch, sowie umgekehrt, was und wer ist dort zu erreichen?

Konzeption des Hefts:

Marcus Coelen, Judith Kasper, Karl-Josef Pazzini und Alexandre Wullschlegler.

### RISS 93

Islam

Anders als Judentum und Christentum ist der Islam von der Psychoanalyse lange Zeit kaum befragt worden. Das ändert sich nun, vor allem ausgehend von der Frage, wie die islamistische Radikalisierung zustande kommt – zu deren Beantwortung der analytische Zugang freilich mit historischen und politischen Analysen zusammengehen muss. Das Heft setzt daher auf gemischte Zugänge, um die Umbrüche, die sich im Islam gegenwärtig vollziehen, in den Blick zu nehmen. Es werden u. a. einige der Beiträge des Ende März 2019 vom *Psychoanalytischen Salon Berlin* und der *Psychoanalytischen Bibliothek* gemeinsam veranstalteten Workshops »Islam – Psychoanalyse – Fethi Benslama und andere Versuche« darin nachzulesen sein.

Konzeption des Hefts von Sandrine Aumercier, Susanne Lüdemann, Thomas Scheffler und Mai Wegener.

Heftankündigungen

## RISS-BEIRAT

Monique David-Ménard (Paris)  
Mladen Dolar (Ljubljana)  
Maire Jaanus (New York)  
Antonello Sciacchitano (Milano)  
Sam Weber (Paris)  
Slavoj Žižek (Ljubljana)  
Hans Saettele ( Mexiko)  
Juliet Flower Mac Cannell (Irvine)  
Bruce Fink (New York)  
Renata Salecl (Ljubljana)  
Alenka Zupančič (Ljubljana)  
Cormac Gallagher (Dublin)

## AUTOR\*IN WERDEN

Eingeladen zu Beiträgen sind alle, die Texte, kombinierte Text- und Bildbeiträge, auch Audiobeiträge verfassen. Ungefähre Länge: bis 12 Seiten (ca. 30.000 Zeichen). Wir bitten um gleichzeitige Zusendung eines Abstracts auf Deutsch, Englisch und Französisch (ca. 400 Zeichen), 5 bis 10 Keywords und eines Kurz-Curriculums (ca. 400 Zeichen).

Redaktion:

pazzini.riss@textem.de  
Karl-Josef Pazzini  
Pestalozzistr. 103  
D-10625 Berlin

Details zur Texteingabe finden Sie auf unserer Homepage [www.textem.de/riss.html](http://www.textem.de/riss.html)

## LESER\*INNENSCHAFT

Als Leser wünschen wir uns neben praktizierenden Psychoanalytikern jene, die dort arbeiten, wo etwas unerhört ist. Nicht nur Sprachwissenschaftler, Philosophen, Künstler, Kulturschaffende, Pädagogen, Historiker, Ethnologen, sondern alle, die an Grenzen leben oder arbeiten. *RISS* ist weltweit in vielen Bibliotheken online oder physisch erhältlich und bleibt als Arbeitsinstrument weit über das Erscheinungsdatum hinaus aktuell.

Anzeigen / Bestellungen /  
Medienkontakt  
Wir freuen uns auf Ihre  
Kontaktaufnahme:  
[riss@textem.de](mailto:riss@textem.de)

In diesem neuen elektronischen Format erscheinen fortan die Originalversionen der im *RISS* übersetzten Beiträge, aber auch Essays, die die Artikel im Heft ergänzen sowie Texte aktueller Relevanz. Wir starten mit folgenden Beiträgen:

→ Alejandra Barron: »Deformaciones Profesionales«. Auf Deutsch erschienen als: »Professionelle Verformungen«. In: *RISS – Zeitschrift für Psychoanalyse*. 2019, Heft 91.

→ Marco Antonio Coutinho Jorge e Natália Pereira Travassos: »A epidemia transexual: histeria na era da ciência e da globalização?«. Erstmals erschienen in: *Revista Latinoamericana de Psicopatologia Fundamental*, 2017, 20 Jg., Heft 2, S. 307–330. DOI: <http://dx.doi.org/10.1590/1415-4714.2017v20n2p307.7>. Auf Deutsch erschienen als »Die transsexuelle Epidemie: Hysterie im Zeitalter von Wissenschaft und Globalisierung?«. In: *RISS – Zeitschrift für Psychoanalyse*. 2019, Heft 91. Übersetzt von Alejandra Barron.

→ Marcel Czermak: »Le Transsexualisme: Petite Clinique Portative à l'Usage du Psychiatre Contemporain«. In: *Journal français de psychiatrie* (JFP), 1997, Heft 5, sowie in Czermak, Marcel: *Patronymies: Considérations cliniques sur les psychoses*. Toulouse 2012: Érès, S. 51–66. Auf Deutsch erschienen als »Der

Transsexualismus: Kleine Taschen-klinik für den Gebrauch des zeitgenössischen Psychiaters«. In: *RISS – Zeitschrift für Psychoanalyse*. 2019, Heft 91. Übersetzt von Aaron Lahl und Alexandre Wullschlegler.

→ Patricia Gherovici: »Lacan's Gender Trouble: Henri and Michel H.« Erschienen als »Transgender expressions and Psychosis: Towards an Ethics of Sexual Difference«. In: *British Journal of Psychotherapy*. 2019, Jg. 35, Heft 3, S. 417–430. Auf Deutsch erschienen als »Lacans Gender Trouble: Henri und Michel H.«. In: *RISS – Zeitschrift für Psychoanalyse*. 2019, Heft 91. Übersetzt von Jonas Diekhans.

→ Jacques Lacan: »Entretien avec Michel H.«. Erschienen in: Czermak, Marcel & Frignet, Henry (Hg.): *Sur l'identité sexuelle: à propos du transsexualisme*. Paris 1996: Éd. de l'Association freudienne, S. 312–350. Auf Deutsch erschienen als *Jacques Lacan: Michel H. – Eine Krankenvorstellung*, ein *RISS+*-Heft zum Thema Trans. Übersetzt von Alexandre Wullschlegler und Aaron Lahl. Hamburg 2019: Textem.

→ Annette Runte: »Ne devient pas fou qui veut«. Von der transsexuellen Obsession zur »transgender-Diversität« (Vortrag vom 8. 12. 2018 im Seminar von Claus-Dieter Rath, Berlin)

Patrick Henze, Aaron Lahl, Victoria Preis (Hg.)  
**Psychoanalyse und männliche Homosexualität**  
 Beiträge zu einer sexualpolitischen Debatte



330 Seiten • Broschur • € 34,90  
 ISBN 978-3-8379-2880-8

Henze, Lahl und Preis machen ernst mit der Aufarbeitung der Geschichte der Antihomosexualität in der Psychoanalyse. Sie verdeutlichen, dass auch die Psychoanalyse von der Schwulenbewegung und ihren TheoretikerInnen profitieren kann. Die Autorinnen und Autoren des Bandes plädieren dafür, die derzeit marginalisierte Triebtheorie wieder in den psychoanalytischen Diskurs zu holen und sie für ein Verstehen sexueller Erscheinungen in all ihren Facetten produktiv zu machen. Dabei stellen sie auch heikle Themen wie Promiskuität, Analverkehr, Pädosexualität und HIV in ein neues Licht.

Wolfgang Hegener  
**Schuld-Abwehr**  
 Psychoanalytische und kulturwissenschaftliche Studien zum Antisemitismus



291 Seiten • Broschur • € 34,90  
 ISBN 978-3-8379-2854-9

Dieses Buch bietet eine systematische Analyse des abendländischen Antisemitismus unter einer psychoanalytischen Perspektive. Das Verbindende seiner verschiedenen Grundformen (christlicher Antijudaismus, rassistischer Antisemitismus, sekundärer Antisemitismus und islamistischer Antisemitismus) wird in der Abwehr von depressiver Schuld gesehen.

# INDIECON GOES FRANKFURT BOOK FAIR 2019



MEET THE MAKERS OF:

Dummy  
 Das Wetter  
 Edit  
 reportagen  
 form  
 gentle rain  
 Prothese  
 Almost 30

Riss  
 Sand Journal  
 Kultur & Gespenster  
 Die Epilog  
 mosaik  
 c/o Vienna  
 ZurQuelle

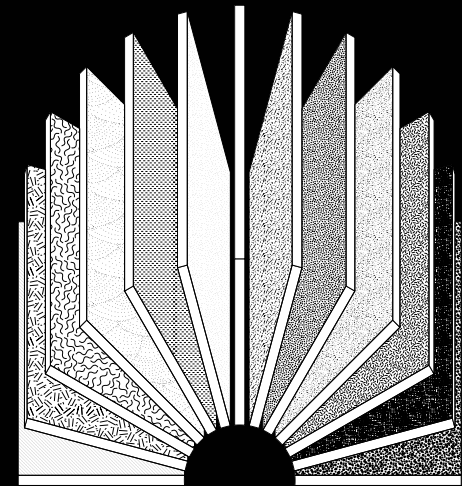
Buy independent publications from all over the world

Join us at the fountain at Indiecon Island Halle 4.1

#fbm19  
 #indieconisland  
 Indiemags.de



Tickets at:  
[www.buchmesse.de/visit](http://www.buchmesse.de/visit)



Herausgeber: Karl-Josef Pazzini	Gestaltung: Christoph Steinegger / Interkool	Natália Pereira Travassos Mai Wegener Doris M. Wegner Roni Weissberg Peter Widmer
Mitheraus- geber*innen: Marcus Coelen Judith Kasper Mai Wegener	Korrektur/Lektorat: Nora Sdun, Gustav Mechlenburg (Textem)	Werke von Anna Grath fotografiert von Robert Schlossnickel, <i>Meltem</i> fotografiert von Fred Dott
Hefredaktion: Alejandra Barron Insa Härtel Aaron Lahl	Druck: druckhaus köthen	
Redaktion: Johannes Binotto Artur Reginald Boelderl Marcus Coelen Jonas Diekhans Insa Härtel Judith Kasper Johannes Kleinbeck Aaron Lahl Robert Langnickel Karl-Josef Pazzini Erik Porath Jonathan Schmidt- Dominé Franz Taplick Mai Wegener Peter Widmer Sascha Wolters Alexandre Wullschleger	ISBN 978-3- 86485-199-5  Textem Verlag Hamburg, 2019  Autor*innen: Alejandra Barron Katrin Becker Johannes Binotto Rebecca Bock Marcel Czermak Patricia Gherovici Insa Härtel Marco Antonio Coutinho Jorge Ulrike Kadi Christian Kläui Aaron Lahl Nadja Meisterhans Karl-Josef Pazzini Claus-Dieter Rath Jayrôme C. Robinet	Werke von Herrmann Schmidt fotografiert vom Künstler  © Edward Gorey Charitable Trust (Seite 70)  Coverabbildung: Anna Grath <i>Ness</i> , 2016 Textilien, Metall, Kunststoff, Holz 225 × 140 × 60 cm

Jayrôme C. Robinet, Kopfsprung | Marcel Czermak, *Der Transsexualismus: Kleine Taschenklinik für den Gebrauch des zeitgenössischen Psychiaters* | Patricia Gherovici, *Lacans gender trouble: Henri und Michel H.* | Aaron Lahl, *Please Select Your Lacan: Eine Auseinandersetzung mit Marcel Czermak und Patricia Gherovici* | Alejandra Barron, *Professionelle Verformungen* | Rebecca Bock, *Johann-Johanna* | Insa Härtel & Ulrike Kadi, *Ein Jahr filmen: (Trans-)Sexuelle Konstellationen* | Marco Antonio Coutinho Jorge & Natalia Pereira Travassos, *Die transsexuelle Epidemie: Hysterie im Zeitalter von Wissenschaft und Globalisierung?* | Doris M. Wegner, *Ausbildung zur tiefenpsychologischen Psychotherapeutin als Transgender – Erfahrungssplinter*

Rezensionen: »Trans psychoanalytics«? Neue Perspektiven einer psychoanalytisch inspirierten Macht- und Herrschaftskritik? Ein Kommentar zu einer Forschungsdebatte und eine Rezension zu *Transgender Studies Quarterly* (von Nadja Meisterhans) | Schindler, Regula: *Fort-da. Artikel & Essays*. 2 Bände: *Psychoanalyse intensiv und Psychoanalyse extensiv* (rezensiert von Katrin Becker, Mai Wegener, Johannes Binotto, Claus-Dieter Rath, Christian Kläui, Peter Widmer, Karl-Josef Pazzini & Roni Weissberg) | William Kentridge: *In Verteidigung der weniger guten Idee. Sigmund-Freud-Vorlesung 2017* (rezensiert von Mai Wegener) | Körper (noch) ohne Geschlecht? Zur Ausstellung *Flying High. Künstlerinnen der Art Brut* (von Ulrike Kadi)

Textem Verlag Hamburg, 2019  
ISBN 978-3-86485-199-5

22 Euro